

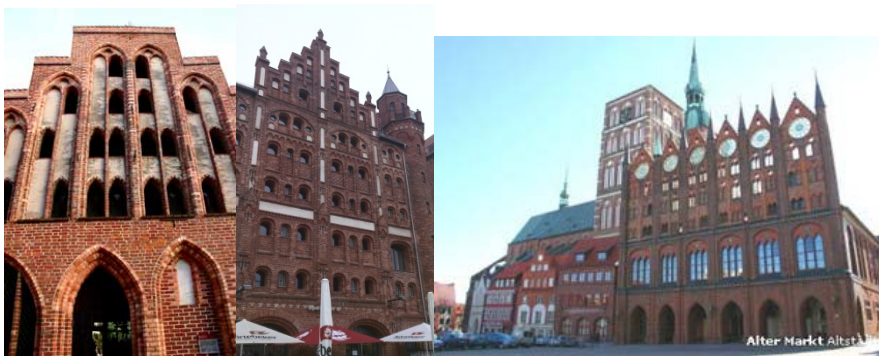
Der Rügenbrückenmarathon am 18.10.2014

Schon die Anreise war ziemlich chaotisch.

Durch einen größeren Stau auf der A9 und später nochmal auf dem Berliner Ring kamen wir endlich nach 9 Std. Fahrt gegen 19:00 in Stralsund an.

Schnell die Ferienwohnung bezogen und ab zum Einkaufen, danach auf der Suche nach einem netten Lokal.

Am nächsten Tag Bummel durch die Altstadt, die wirklich sehr schön ist und durch viele Bürgerhäuser mit den typischen Giebeln besticht, viele wurden nach der Wende aufwendig saniert.



Im Hafen liegt die Gorch Fock I, eine Besichtigung lohnt sich.



Am Freitag noch schnell die Startunterlagen abgeholt, und am Samstag ab 09:30 machten sich 96 Marathonis auf den Weg, Start war am Hafen, die Strecke führte erst durch die Altstadt von Stralsund (Kopfsteinpflaster) und dann ging es hier rüber nach Rügen:



Die Überquerung ist ein echtes Highlight und auf Rügen liefen wir auf Kopfsteinpflaster weiter



und dann auf mehr oder weniger befestigten Feldwegen, das Ziel war dann wieder in Stralsund am Hafen. Nach 4:04 wieder im Ziel.

Zur Belohnung gab es am Samstag Abend noch ein mittelalterliches Mahl



Im Schein von Kerzenlicht, begleitet von höfischer Musik, wurden wir beim rustikalen Wallensteinelage mit über Feuer gebratenem Fleisch vom Borsten- und Federvieh wie zu Zeiten unserer Vorfahren in gastlicher Weise von unseren dienstbaren Geistern in historischen Kostümen hier bewirtet.



Am Sonntag war nochmal Rügen angesagt, dieses Mal aber mit Auto und Schiff:



Fazit:

Laufen muss nicht unbedingt sein, als Kurzurlaub absolut zu empfehlen!

Udo